

## Presseinformation

Nebra, 22.07.2020

### **Nachtschwärmer unter Sternen / Lange Nacht der Sternschnuppen am Fundort der Himmelsscheibe**

*Viele Menschen wünschen sich etwas, wenn sie eine Sternschnuppe sehen. Und in der ersten Augushälfte ist „Wunschzeit“. Wer schon immer einmal ausprobieren wollte, ob die Sternschnuppen-Wünsche auch erfüllt werden, hat am Fundort der Himmelsscheibe von Nebra Gelegenheit dazu. Aus Anlass des Sternschnuppenregens zwischen Mitte Juli und Mitte August bietet das Besucherzentrum Arche Nebra wieder eine „Lange Nacht der Sternschnuppen“ auf dem Mittelberg an. Eingeleitet wird das Programm durch einen Vortrag zum Thema „Seltsame Steine, die vom Himmel fallen – Ursprünge und Auswirkungen von Meteoriten“, der die Aktivität der diversen Kleinkörper beleuchtet, die im All unterwegs sind.*

Sind die Erdbewohner wirklich „Gefahren aus dem All“ ausgesetzt? Unter anderem mit dieser Frage beginnt die Sternschnuppennacht bereits um 18 Uhr in der Arche Nebra. Zu Gast im Besucherzentrum ist Dirk Schlesier, der Leiter des Planetariums der Stadt Halle, das bald neu eröffnet wird. Er widmet sich in seinem Vortrag den sogenannten Kleinkörpern im Sonnensystem – und die haben es durchaus in sich: Im Februar 2013 schlug in der Nähe der sibirischen Stadt Tscheljabinsk ein Meteorit ein. Die Druckwelle verletzte zahlreiche Menschen und beschädigte viele Häuser. Einschläge von kosmischen Körpern prägten in der Vergangenheit die Erdgeschichte – und können bis heute vorkommen. Heutzutage, durch die vielfache Nutzung moderner Beobachtungsgeräte und die Verbreitung der Informationen in den Medien, werden Leuchterscheinungen am Himmel und Einschläge von Meteoriten häufiger erfasst und sind im kollektiven Bewusstsein der Menschheit als Gefahr verankert. Aber bedrohen uns Asteroiden und Kometen wirklich? An einigen Beispielen wird im Vortrag deutlich, dass die Erde als Planet im Kosmos tatsächlich zahlreichen Gefahren ausgesetzt ist. Die Forschung erkundet die sogenannten Kleinkörper im Sonnensystem, die Asteroiden und Kometen, mit unterschiedlichen Methoden. Außerdem werden Raumflugmissionen vorbereitet, die die kosmischen Bedrohungen von der Erde abwenden sollen.

Nach dem Vortrag geht es zu Fuß hinauf zum Fundort der Himmelsscheibe auf den nahe gelegenen Mittelberg (3 km). Die Gästeführer der Arche Nebra begleiten die Wanderer mit vielen Informationen rund um Archäologie, Kultur und Natur. Auch die drei modernen Kunstwerke, die in diesem Jahr am Weg zum Mittelberg entstanden sind, können entdeckt werden. Auf dem Mittelberg angekommen, erwarten die Mitglieder der Gesellschaft für astronomische Bildung e.V. aus Halle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Teleskopen und erläutern, was am sommerlichen Abendhimmel zu sehen ist:

Jedes Jahr etwa zwischen Mitte Juli und Mitte August kreuzt der Meteorstrom der sogenannten Perseiden die Umlaufbahn der Erde. Die in die Erdatmosphäre eindringenden Meteoroiden erzeugen Leuchterscheinungen, die als „Sternschnuppen“ auch Nichtastronomen wohlbekannt sind. Bis es gegen 21 Uhr dunkel genug ist, um Sterne, Planeten und vor allem die zu erwartenden Sternschnuppen richtig zu sehen, besteht die Möglichkeit, auf den astronomischen Aussichtsturm zu steigen. Er bietet Ausblicke bis zum Kyffhäuser und zum Brocken. Am Fuß des Turms gibt es bei Bedarf Informationen zur Fundgeschichte der Himmelscheibe von Nebra. Darüber hinaus kann auf der Wiese auf dem Mittelbergplateau gepicknickt werden. Wer schnell ist, ergattert vielleicht sogar einen der beliebten Arche-Nebra-Liegestühle.

### **Organisatorisches und Kosten**

Die Lange Nacht der Sternschnuppen am Samstag, 14. August 2021, ist ein Angebot für die ganze Familie. Beginn ist in der Arche Nebra um 18 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 12,00 €, ermäßigt 6,00 €. Warme Kleidung, gutes Schuhwerk und Taschenlampen sowie etwas Proviant sollten mitgebracht werden. Eine Anmeldung – insbesondere für den Vortrag und die geführte Wanderung – ist erforderlich. Informationen und Anmeldung unter Tel. 034461-25520.

Wer schon den Tag in der Arche Nebra verbringen will: Das Besucherzentrum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen durch die aktuelle Sonderschau „Sternensucher – Von der Himmelscheibe bis zur Rosetta-Mission“ sowie durch die Dauerpräsentation zur Geschichte der Himmelscheibe von Nebra werden um 11 Uhr (Sonderschau) sowie um 12 Uhr und um 13 Uhr (Dauerpräsentation) angeboten. Die Planetariumsshow zur Astronomie der Himmelscheibe von Nebra ist im Eintritt enthalten.

In der Arche Nebra müssen die durch die Corona-Pandemie bedingten Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Besucherinnen und Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Außerdem werden zur Verfolgung von Infektionsketten an der Kasse Kontaktdaten erfasst und vier Wochen aufbewahrt. Auch die Luca-App kann zur Kontaktdatenerfassung genutzt werden.

*4.745 Zeichen inkl. Leerzeichen*

### **Pressekontakt:**

Manuela Werner  
Arche Nebra  
An der Steinklöbe 16  
06642 Nebra

T: 034461 255220  
F: 034461 255217  
[werner@himmelscheibe-erleben.de](mailto:werner@himmelscheibe-erleben.de)  
[www.himmelscheibe-erleben.de](http://www.himmelscheibe-erleben.de)